Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 133

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 133. VI. Jahrgang — 1888 — VIme année. № 133

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 11. Dezember — Berne, le 11 Décembre — Berna, li 11 Dicembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — **Partie officielle:** *Abhanden gekommene Werthtitel.* — *Domiciles juridiques.* — *Handelsregister* — *Registre du commerce.* — *Schweiz. Fabrik- und Handelsmarken* — *Marques suisses de fabrique et de commerce.* — *Bekanntmachungen* — *Avis:* Baumwollene Stickereien und Plattstichgewebe. Provisorische Deklaration. Broderies en coton et tissus de coton à points plats. Déclaration provisoire. — Rückzug von Noten der Solothurnischen Bank in Liquidation. Retrait des billets de la Solothurnische Bank en liquidation. — *Bundesrathsverhandlungen* — *Délibérations du conseil fédéral:* Versicherungswesen, Assurances. — *Wochensituation der Emissionsbanken* — *Situation hebdomadaire des banques d'émission.*
Nichtamtlicher Theil — **Partie non officielle:** *Handelsverträge* — *Traités de commerce:* Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Rohseidenhandel. — *Zollwesen* — *Douanes:* Italien. Deutsches Reich. — *Verschiedenes* — *Divers:* Stickerei-Industrie. Hagelversicherung. Französisches Gesetz betr. Fallimente. Saccharin. — *Banques étrangères.* — *Privatanzeigen* — *Annonces non officielles.*

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Beschluß vom 1. Dezember d. J. hat das Obergericht folgende **Obligationen** der **Zürcher Kantonalbank** nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt:

Nr. 110989, 110990, 110991, je im Betrage von Fr. 1000, d. d. 22. November 1880, verzinslich zu 4¼ %, mit Coupons per 31. Mai und 30. November;
Nr. 129213, im Betrage von Fr. 1000, d. d. 1. September 1881, verzinslich zu 4 %, mit Coupons per 31. Mai und 30. November;
Nr. 129722, im Betrage von Fr. 1000, d. d. 14. November 1881, verzinslich zu 4 %, mit Coupons per 31. Mai und 30. November;
Nr. 143555, im Betrage von Fr. 1000, d. d. 11. Juni 1883, verzinslich zu 4 %, mit Coupons per 15. November und 15. Mai.

Zürich, den 7. Dezember 1888.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
Der Gerichtsschreiber:
(326—¹) **H. Schurter.**

Aufforderung nach Art. 850 u. ff. O.-R.

Der unbekannte Inhaber der verloren gegangenen **Inhaberaktien Nr. 240** und **883,** im Nominalwerthe von je Fr. 100, mit zugehörigen Couponsbogen auf die **Leihkasse in Langenthal,** wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren dem Gerichtspräsidenten von Aarwangen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Aarwangen, den 1. Dezember 1888.

Der Gerichtspräsident:
(322—¹) **Stauffer.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA FONCIÈRE-VIE, PARIS.

Le domicile juridique est élu pour le canton de **St-Gall** chez M. **G. Zyli,** banquier, à **St-Gall.**

Paris, le 29 novembre 1888.

Le directeur:
(325—¹) **M. A. Achard.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 6. Dezember. Unter dem Namen **Neue Meierhofgesellschaft,** mit Sitz in Horgen und auf unbestimmte Zeit, hat sich am 8. September bezw. 1. Dezember 1888 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Erwerb, Umbau und Betrieb oder die Verpachtung des «Meierhofes» daselbst zum Zwecke hat. Das Aktienkapital wird auf einhundertfünfzehntausend Franken, bestehend aus 230 auf den Inhaber lautenden Aktien, festgesetzt. Die Vorsteherschaft ist statutarisch befugt, weitere 20 Aktien à Fr. 500 auszugeben. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den «Anzeiger» von Horgen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, eine Vorsteherschaft von fünf Mitgliedern und die Kontrolstelle. Die Vorsteherschaft vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und es führen Namens derselben deren Präsident, Aktuar und Quästor je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Emil Streuli-Hüni, Aktuar: Heinrich Stünzi-Widmer und Quästor (Vizepräsident): Arnold Hünerwadel, alle drei von und in Horgen.

7. Dezember. *Die Firma „A. Bumbacher & Cie" in Dietikon (S. H. A. B. 1887, pag. 271, und 1888, pag. 517) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.* Inhaber der Firma **A. Bumbacher** in Dietikon ist August Ferdinand Bumbacher von Spreitenbach (Kt. Aargau), in Dietikon; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma A. Bumbacher & Cie. Weinhandlung en gros et détail.

7. Dezember. *Die Firma* **Friedrich Furrer** *in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 654) ist in Folge Konkurses über ihre Inhaberin erloschen.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1888. 3. Dezember. Inhaber der Firma **Fritz Streit** in Bern ist Fritz Streit von Belpberg, Kaufmann in Bern. Wein- und Liqueurshandlung. Marktgasse 58.

4. Dezember. Aus der Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskassen-Verein Schosshalde und Umgebung,** mit Sitz in der Schoßhalde, Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 72), *ist der Kassier Ernst Steinegger, Speditor in Bern, ausgetreten und dessen Einzelprokura erloschen.* An seine Stelle wurde in der Generalversammlung vom 8. April 1888 gewählt: Herr Christian Tschanz, Pächter im Baumgarten (Schoßhalde, Bern), unter Ertheilung der Einzelprokura.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 6. Dezember. Inhaber der Firma **Wilhelm Weber-Zwicky** in Mollis ist Wilhelm Weber-Zwicky von Netstal und Mollis, wohnhaft in Mollis. Natur des Geschäftes: Schreinerfournituren.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern
in Solothurn.

1888. 5. Dezember. David Eugène Bainier und Georges Louis Bainier von Bethoncourt (département du Doubs), wohnhaft in Grenchen, haben unter der Firma **Bainier frères** in Grenchen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 14. September 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrication d'horlogerie en tous genres. Geschäftslokal: Im Hause Zangger, Gebäude Nr. 284, in Grenchen.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 8. Dezember. *Die Firma* **B. Levaillant** *in Basel (S. H. A. B. vom 2. Dezember 1885, Nr. 115) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

8. Dezember. Benjamin, Samuel, Max und Louis Levaillant, alle von Montbéliard (Frankreich) und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **B. Levaillant & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Dezember 1888 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma B. Levaillant übernommen hat. Natur des Geschäftes: Modewaaren en gros. Geschäftslokal: Freiestraße 11.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheinek (Bezirk Unterrheinthal).

1888. 8. Dezember. Die unter der Firma **Sparcassa in Au** bestehende Aktiengesellschaft, mit Sitz in Au (S. H. A. B. vom 18. Mai 1883, pag. 783), hat ihre Statuten vom 24. März 1872 in der Generalversammlung vom 18. März 1888 revidirt und dahin ergänzt bezw. abgeändert, daß die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen durch das oder die von der politischen Gemeinde bestimmten, amtlichen Publikationsorgane erfolgen und daß der Präsident des Verwaltungsrathes und der Verwalter durch kollektive Zeichnung die Gesellschaft nach Außen rechtsverbindlich zu vertreten befugt sind.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Kulm.

1888. 7. Dezember. Unter der Firma **Volksbank in Reinach** gründet sich mit Sitz in Reinach eine Aktiengesellschaft zu dem Zwecke, den Wohlstand des Volkes durch Sammlung, Verwaltung und Verzinsung seiner Ersparnisse zu heben und durch Vermittlung des Geldverkehrs der Industrie, den Gewerben und der Landwirthschaft fördernd an die Hand zu gehen. Die Statuten sind am 30. September 1888 festgestellt worden. Die Gesell-

schaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 250,000** und ist eingetheilt in 1250 Aktien à Fr. 200. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind untheilbar. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Publikation im «Aarg. Amtsblatt», im «Wynenthalerblatt», im «Echo vom Homberg» und im «Seethaler». Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen wird von dem vom Verwaltungsrath gewählten Verwalter, sowie von dem Buchhalter (Stellvertreter des Verwalters) ausgeübt, von denen jeder die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führt. Verwalter ist Jakob Meyer von Strengelbach, wohnhaft in Reinach. Die Stelle des Buchhalters ist noch nicht besetzt.

Bezirk Zofingen.

7. Dezember. Jean Frey und August Francke, beide in Zofingen, haben unter der Firma **Frey & Francke** in Zofingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1887 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei, Lithographie, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung und Schreibmaterialienhandlung.

7. Dezember. *Die von der Firma* **Meyer & Cie** *in Oftringen (S. H. A. B. 1883, pag. 329) an Eduard Baur ertheilte Prokura ist in Folge Austritts des Prokuristen erloschen.*

7. Dezember. Inhaberin der Firma **Rud. Steinegger** in Zofingen ist und war schon vor dem Jahre 1883 Julie Siebenmann-Steinegger von Aarau, wohnhaft in Zofingen. Natur des Geschäftes: Papier-, Schreibmaterialien und Schulbuchhandlung, Expedition von Zeitschriften.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 8. Dezember. *Die Firma „Eduard Ottiker" in Rikenbach bei Wyl (S. H. A. B. 1883, pag. 31) ist in Folge Todes des Inhabers erloscheu.* Wittwe Bertha Ottiker geb. Kirchhofer und ihre Kinder Klara, Eduard, Bertha und Ida Ottiker, sämmtlich von Sternenberg (Kt. Zürich) und wohnhaft in Rikenbach, haben unter der Firma **Ed. Ottiker's Erben** in Rikenbach bei Wyl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 30. November 1888 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Wittwe Bertha Ottiker geb. Kirchhofer. Handelsmühle.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 7 Dicembre. Proprietario della casa **Luigi Bianchi**, in Giubiasco, è Luigi Bianchi di Giovan Angelo, da Rovellasca (Italia), domiciliato in Giubiasco. Genere di commercio: Tessuti e filati.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 7 décembre. Félix Duvoisin, de Bonvillars, et Charles Bornand, de Ste-Croix, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Duvoisin & Bornand,** une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er octobre 1888. Genre d'affaires: Banque et change. Bureau: Rue Pépinet, 4.

7 décembre. Charles Bornand, de Ste-Croix, et Félix Duvoisin, de Bonvillars, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Ch. Bornand & Cie,** une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er octobre 1888. Genre de commerce: Courtage. Bureau: Rue Pépinet, 4.

Bureau de Vevey.

6 décembre. *La raison* **Jean Petelat,** *à Vevey, inscrite au registre du commerce le 17 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 31 mars 1883, a cessé d'exister par suite du décès du titulaire.*

6 décembre. *La raison „D. Cavin", à Vevey, inscrite au registre du commerce le 12 mars 1883 (F. o. s. du c. du 27 mars 1883), a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire.* Le chef de la maison **D. Cavin,** à Jongny, est Jean-David Cavin, bourgeois de Vulliens, domicilié à Jongny. Genre de commerce: Vente de conserves en gros. Bureau: A Jongny.

6 décembre. Le chef de la maison **Emile Denoréaz,** à Vevey, est Emile Denoréaz, bourgeois d'Aigle, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du Café de l'Union à Vevey. Etablissement: Rue des Deux Marchés, à Vevey.

6 décembre. Le chef de la maison **Roth Aug.,** à Vevey, est Auguste Roth, bourgeois de Pizy, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du Café-restaurant Belle-Vue à Vevey. Etablissement: Sur le Quai, à Vevey.

6 décembre. Le chef de la maison **S. G. Hofmann,** à la Rouvenaz (Montreux), est Sébastian-Geoffroi Hofmann, bourgeois de Mayence, domicilié à la Rouvenaz (Montreux). Genre de commerce: Papeterie. Bureau: A la Rouvenaz (Montreux).

7 décembre. Le chef de la maison **Vve Corboz,** à Vevey, est Marie Corboz, veuve de Fréderic Corboz, bourgeoise de Chesalles sur Oron, domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du café Au Raisin à Vevey. Etablissement: Rue des Anciens Moulins, à Vevey.

7 décembre. Le chef de la maison **Aloïs Blanc,** à Vevey, est Aloïs Blanc, bourgeois du Châtelard, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du Café Aloïs Blanc. Etablissement: Rue du Simplon, 45, à Vevey.

Bureau d'Yverdon.

4 décembre. *La raison* **Tannerie Hoirie Roulet,** *à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 9 mai 1883, page 539, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire, ensorte qu'elle est radiée.*

4 décembre. William Roulet, d'Yverdon, y domicilié, déclare être le chef de la maison **William Roulet,** à Yverdon. Genre de commerce: Tannerie.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 5 décembre. *La raison „E. B. Hunzinger", ayant pour objet l'exploitation de la pension d'étrangers dite de Bel-Air, à Genève (F. s. o. du c. de 1883, page 952), est modifiée* ensuite du mariage de la titulaire, Mme Eva-Barbara Hunzinger, contracté le 27 août 1884, sous le régime de la communauté des biens avec le sieur Walter Stöckigt, de Schneeberg (Saxe), domicilié à Genève. Mme Stöckigt est restée titulaire de l'établissement qu'elle dirige depuis lors sous la raison **E. Stöckigt-Hunzinger,** à Genève.

5 décembre. Le chef de la maison **Ch. Bussat,** à Genève, recommencée le 15 janvier 1888, est Charles-David Bussat, de Neydens (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Primeurs. Magasins: 11, Rue de Lausanne.

6 décembre. *La maison „Marlin", ayant son siège à Joué-Les-Tours (département de l'Indre-et-Loire) et succursale à Genève, sous la même raison (F. o. s. du c. de 1883, page 788, et 1886, page 183), a cessé ses affaires dans le canton de Genève et ne subsistera plus que pour sa liquidation, opérée par son fondé de pouvoirs actuel, Albert-Aristide Gougé, domicilié à Genève (déjà inscrit).* Les suivants: Albert-Aristide Gougé, susdésigné, domicilié à Genève, et Samuel Bozet allié Latour, représentant de commerce, de Genève, y domicilié, ont constitué au Prieuré (Petit-Saconnex), sous la raison sociale **Gougé & Cie,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er décembre 1888 et a pour objet le commerce des vins et spiritueux. Elle reprend en cette qualité la suite des affaires de la maison Marlin. Bureaux et locaux: Rue Rotschild.

6 décembre. Le chef de la maison **Jacques Beetschen,** à Genève, est Jacques Beetschen, de Lenk (Berne), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Laiterie et commerce de fromages. Locaux: 62, Rue de Lausanne.

7 décembre. *La société en nom collectif „Arlaud-Séchaud & ses fils", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 220), est dissoute à dater de ce jour par le fait de la sortie de l'associé Claude-Marie Arlaud, père, allié Séchaud.* La maison est continuée dès le 7 décembre 1888, sous la nouvelle raison **Arlaud frères,** à Genève, et sous la forme de société en nom collectif, entre les deux fils de l'associé sortant: Denis-Louis-François Arlaud et Victor-Théodore Arlaud, tous deux domiciliés à Genève. Elle continue à avoir pour objet toute entreprise de ferblanterie, plomberie et lampisterie. Ensuite de convention sous seing-privé, conclue entre les intéressés, la nouvelle maison se charge de l'actif et du passif de l'ancienne tels qu'ils existaient à la date du 1er juillet 1886. Bureau et locaux: 5, 9 et 11, Rue de la Pélisserie.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 1er décembre 1888, à cinq heures après-midi.

No 2491.

v. Almen & Kopp, fabricants,

Fleurier.

Gentiane.

Le 3 décembre 1888, à dix heures avant-midi.

No 2492.

Japy frères & Cie, fabricants,

Chaux-de-Fonds.

Boîtes, cuvettes, cadrans et mouvements de montres.

Le 3 décembre 1888, à onze heures avant-midi.

No 2493.

Jean Sessler & Cie, fabricants,

Bienne.

Cigarettes égyptiennes.

Le 6 décembre 1888, à dix heures avant-midi.

No 2494.

Japy frères & Cie, fabricants,

Chaux-de-Fonds.

Boîtes, cuvettes, cadrans et mouvements de montres.

Den 6. Dezember 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2495.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel.

Aechter Franck-Caffee.

Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg.
Besitzer der Fabriken in Deutschland: *Ludwigsburg (2), Bretten, Eppingen, Marbach a/N., Mannheim, Grossgartach,* in Oesterreich-Ung.: *Linz a/D. (2); Komotau;* in der Schweiz: *Basel;* in Italien: *Mailand.*

Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg.
Inhaber von Medaillen: Stuttgart 1841, Paris 1867, Württemberg 1871, Moskau 1872, Wien 1873, Linz 1879, Graz 1880, Mannheim 1880, Württemberg 1881, Triest 1882, Amsterdam 1883, Boston 1883, Nizza 1884, Turin 1884.

Heinr. Franck Söhne
in Ludwigsburg.

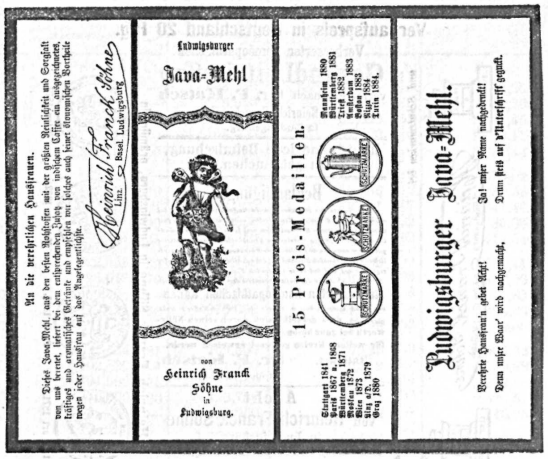
Cichorien-Kaffee.

Den 6. Dezember 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2496.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel.



Cichorien-Kaffee.

Den 6. Dezember 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2497.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel.

Cichorien-Kaffee.

Den 6. Dezember 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2498.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

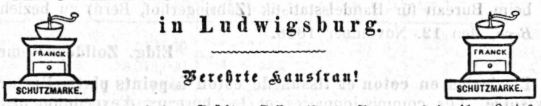
Basel.

Rein, ohne jede Beimischung, zu gebrauchen.

Franck's (Früchten) Caffee

erfunden von

Heinrich Franck Söhne
in Ludwigsburg.



Verehrte Hausfrau!

Der von uns erfundene **Früchten-Caffee** ist ein Auszug aus deutschen Landes-Produkten, hat einen vorzüglichen Geschmack, und enthält **viel Nahrungsstoff**, während der indische Caffee **nicht nährt**, sondern nur aufregt.

Wir enthalten uns jeder weiteren Empfehlung desselben, weil Sie verehrte Hausfrau selbst probiren und selbst urtheilen sollen. Wir erlauben uns nur, Ihnen in Betreff der Anfertigung des Caffee's zu bemerken, daß Sie zu einer Tasse einen Caffee-Löffel voll nehmen, denselben drei Minuten **stark kochen** und ebenso lang stehen lassen müssen. Stets wird er mit Milch und Zucker genommen. Das Caffee-Mehl ist in einem luftdichten-Gefäß von Blech, Glas oder Porzellan aufzubewahren.

Ludwigsburg, im März 1874.

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg Linz, Basel, Mailand.

Cichorien-Kaffee.

Den 6. Dezember 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2499.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel.

Cichorien-Kaffee.

Den 6. Dezember 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2500.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel.

Cichorien-Kaffee.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Baumwollene Stickereien und Plattstichgewebe. Provisorische Deklaration. Den Speditionshäusern und Güterexpeditionen wird hiemit angezeigt, daß sie vom 1. Dezember d. J. an für die Ausfuhr baumwollener Stickereien und Plattstichgewebe nur noch provisorische Deklarationen ausstellen dürfen.

Nähere Anweisung, sowie Formulare für die provisorische Deklaration sind beim Bureau für Handelsstatistik (Zähringerhof, Bern) zu beziehen.

Bern, den 12. November 1888.

Eidg. Zolldepartement.

Broderies en coton et tissus de coton à points plats. Déclaration provisoire. Les commissionnaires et les bureaux d'expédition des marchandises sont informés que, dès le 1er décembre prochain, ils ne devront fournir que des déclarations provisoires pour l'exportation des broderies en coton et des tissus de coton à points plats.

On peut se procurer l'instruction détaillée, de même que les formulaires de déclaration provisoire, auprès du bureau de la statistique commerciale (Zähringerhof, Berne).

Berne, le 12 novembre 1888.

Département fédéral des péages.

Rückzug von Noten der Solothurnischen Bank in Liquidation.

(Art. 36 des Banknotengesetzes.)

Mit 1. Juli 1888 läuft der letzte Termin ab, bis zu welchem die sub 26. Dezember 1885, 30. Juni 1887 und 31. Dezember 1887 **rückgerufenen Noten der Solothurnischen Bank in Liquid.** von der Solothurner Kantonalbank eingelöst und von den übrigen schweizerischen Emissionsbanken an Zahlung resp. zur Vermittlung der Einlösung angenommen werden mußten.

Nachdem Seitens der Bank die bezüglichen gesetzlichen Bedingungen erfüllt worden sind, findet vom 1. Juli 1888 ab die **Einlösung der Noten der Solothurnischen Bank** (B 22) fortan und bis 31. Dezember 1915 nur noch **bei der Eidgenössischen Staatskasse** statt, nach Maßgabe des Regulativs vom 13. Oktober 1885.

Bern, den 26. Juni 1888.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des billets de la Solothurnische Bank en liquidation.

(Art. 36 de la loi sur les billets de banque.)

Avec le 1er juillet 1888 expire le délai jusqu'auquel **les billets de la Solothurnische Bank en liquidation, appelés au retrait** les 26 décembre 1885, 30 juin 1887 et 31 décembre 1887, ont dû être remboursés par la Solothurner Kantonalbank et reçus en paiement ou échangés par l'intermédiaire des autres banques d'émission suisses.

Les formalités légales ayant été remplies par la banque, **le remboursement des billets de la Solothurnische Bank** (B 22) ne s'opérera à partir du 1er juillet 1888 et jusqu'au 31 décembre 1915 que **par la Caisse fédérale** suivant les dispositions du règlement du 13 octobre 1885.

Berne, le 26 juin 1888.

Département fédéral des finances.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 3. Dezember 1888.

Versicherungswesen. Die Erwägungen, gestützt auf welche der Bundesrath den Rekurs der schweizerischen Rentenanstalt betreffend die Besteurung ihres Gewinnfonds als unbegründet abgewiesen hat, lauten wie folgt:

1) Die Souveränetät der Kantone in Steuersachen wird durch Art. 31 der Bundesverfassung nur in der einen Richtung beschränkt, daß „Verfügungen über Besteuerung des Gewerbebetriebs" den Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit nicht beeinträchtigen dürfen.

2) Allgemeine, direkte Steuern, welche, sei es auf Vermögen, sei es auf Einkommen und Erwerb der Staatsbürger, ohne Unterschied und ohne Rücksicht auf das von dem einzelnen betriebene besondere Gewerbe gelegt werden, sind keine „Besteuerung des Gewerbebetriebes", können also nicht auf Grund des Art. 31 der Bundesverfassung angefochten werden, selbst wenn thatsächlich infolge der Höhe dieser Steuern das eine oder andere Gewerbe die Konkurrenz mit gleichartigen außerkantonalen oder ausländischen Gewerben nicht mehr auszuhalten vermöchte.

3) Um eine allgemeine direkte Steuer — Vermögenssteuer — handelt es sich nun aber in der That im Rekursfalle. Die Rentenanstalt selbst bestreitet nicht, daß sie einer Vermögenssteuer unterworfen werde, sie beschwert sich vielmehr darüber, daß ihr von den Steuerbehörden ein Vermögen zugeschrieben werde, das sie in Wirklichkeit nicht besitze, daß sie unrichtig besteuert werde. Der Art. 31 der Bundesverfassung kommt somit nicht in Frage.

4) Was sodann den von der Rekurrentin ebenfalls angerufenen Art. 34 der Bundesverfassung und speziell das in Ausführung dieses Verfassungsartikels erlassene Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 über die Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens betrifft, so untersagt der Bund den Kantonen allerdings, den Geschäftsbetrieb der Versicherungsunternehmungen „an die Entrichtung besonderer Taxen zu knüpfen", er behält ihnen jedoch ausdrücklich vor, von diesen Unternehmungeu „die ordentlichen Steuern und Abgaben zu erheben" (Art. 15 des Gesetzes). Nun wird aber, wie schon unter Ziffer 3 angeführt wurde, die von der Rentenanstalt bestrittene Steuer auf Grund des allgemeinen Vermögenssteuergesetzes des Kantons Zürich erhoben, und es steht die Anwendbarkeit dieses Gesetzes außer Zweifel, da die Rentenanstalt in Zürich ihren Hauptsitz und den Mittelpunkt ihrer Vermögensverhältnisse hat. Die Beschwerde kann daher auch nicht auf Art. 34 der Bundesverfassung und das Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 gegründet werden.

5) Ob die Behörden des Kantons Zürich in Anwendung des kantonalen Gesetzes die Steuerfaktoren und den Steuerbetrag gegenüber der Rentenanstalt richtig ausgemittelt und festgesetzt haben, ist eine Frage, welche der Nachprüfung des Bundesrathes sich entzieht, da den Versicherungsunternehmungen durch das Gesetz vom 25. Juni 1885 nicht die richtige Anwendung der kantonalen Gesetzgebung seitens der Kantonsbehörden garantirt werden wollte. Kommen in dieser Beziehung Verstöße gegen die bürgerliche Rechtsgleichheit vor, so mag auf Grund des Art. 4 der Bundesverfassung und des Art. 59 des Organisationsgesetzes über die Bundesrechtspflege der Rekurs an das Bundesgericht ergriffen werden.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 3 décembre 1888.

Assurances. Considérants de l'arrêté du conseil fédéral du 3 décembre 1888 concernant le recours de la caisse des rentes suisses, à Zurich:

1° La souveraineté des cantons en matière d'impôt n'est restreinte par l'art. 31 de la constitution fédérale que sous un seul rapport, en ce sens que „les dispositions sur les impôts qui se rattachent aux professions commerciales et industrielles ne peuvent rien renfermer de contraire au principe de la liberté de commerce et d'industrie".

2° Les impôts généraux et directs qui pèsent soit sur la fortune soit sur le revenu ou le produit du travail des citoyens, sans distinction et sans égard à la profession spéciale exercée par chacun d'eux, ne sont pas des „impositions sur les professions commerciales et industrielles" et ne peuvent, par conséquent, pas être attaqués sur la base de l'art. 31 de la constitution fédérale, alors même qu'en réalité, par suite du chiffre élevé de ces impôts, une industrie ou un commerce ne pourrait plus supporter la concurrence avec d'autres entreprises similaires d'un autre canton ou de l'étranger.

3° Or il s'agit bien, dans l'espèce, d'un impôt général et direct (impôt sur la fortune). La caisse de rentes elle-même ne conteste pas qu'elle soit soumise à un impôt sur la fortune; elle se plaint bien plutôt de ce que les autorités chargées de la perception de l'impôt lui attribuent un capital qu'elle ne possède pas réellement, et de ce qu'elle est imposée à faux. L'article 31 de la constitution fédérale n'est donc pas en cause.

4° En ce qui concerne l'art. 34 de la constitution fédérale également invoqué par les recourants, et spécialement la loi fédérale du 25 juin 1885, adoptée en exécution de cet article et relative à la surveillance des entreprises privées en matière d'assurance, la Confédération interdit, il est vrai, aux cantons de subordonner l'exploitation des entreprises d'assurance „au paiement de taxes spéciales"; elle leur réserve toutefois expressément d'assujettir ces entreprises „aux impôts et contributions ordinaires" (art. 15 de la loi). Or, ainsi que cela a été exposé sous chiffre 3 ci-dessus, l'impôt contesté par la caisse de rentes est prélevé en vertu de la loi générale d'impôt du canton de Zurich, et l'applicabilité de cette loi est hors de doute, puisque la caisse de rentes a à Zurich son siège principal et le centre de ses affaires. Le recours ne peut donc pas non plus se baser sur l'art. 34 de la constitution fédérale et sur la loi fédérale du 25 juin 1885.

5° Quant à savoir si les autorités du canton de Zurich ont évalué et fixé exactement, en application de la loi cantonale, les éléments et le montant de l'impôt vis-à-vis de la caisse de rentes, c'est là une question qui échappe à l'examen du conseil fédéral, attendu que la loi du 25 juin 1885 n'a pas voulu garantir aux entreprises d'assurance la juste application de la législation cantonale par les autorités du canton. S'il y a, à ce point de vue, violation de l'égalité des citoyens devant la loi, on peut interjeter recours au tribunal fédéral sur la base de l'art. 4 de la constitution fédérale et de l'art. 59 de la loi sur l'organisation judiciaire fédérale.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 8. Dezember 1888.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 8 décembre 1888.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,988,250	3,195,300	935,865	—	663,950	53,139	13	4,848,254	13
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,487,500	595,000	230,190	—	56,550	27,512	36	909,252	36
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,663,200	3,865,280	1,466,930	—	2,226,400	68,848	35	7,627,458	35
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,981,150	792,460	352,371	45	103,600	307,680	80	1,556,112	25
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,947,850	3,179,140	889,127	55	962,450	22,727	68	5,053,445	23
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	800,000	797,550	319,020	12,610	—	37,200	4,195	06	373,025	06
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,477,350	590,940	382,540	40	143,200	13,856	42	1,130,536	82
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,965,150	1,586,060	1,015,321	44	384,800	58,311	17	3,044,492	61
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	987,900	395,160	90,907	99	227,650	72,978	82	786,696	81
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,995,600	798,240	225,157	45	15,850	78,298	82	1,117,546	27
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	998,700	399,480	222,553	90	101,400	33,682	80	757,116	70
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,999,900	1,199,960	398,618	70	202,000	3,719	03	1,804,297	73
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,951,150	780,460	300,105	—	81,450	8,816	68	1,170,831	68
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	18,278,000	7,311,200	1,172,124	70	976,050	864,293	55	10,323,668	25
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,991,550	1,196,620	262,622	29	77,050	1,795	59	1,538,087	88
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,831,000	4,732,400	1,071,154	81	259,350	3,723	29	6,066,628	10
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	15,452,800	6,181,120	1,902,890	—	3,101,900	3,979	29	11,189,889	29
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,977,000	1,590,800	494,999	76	151,950	54,810	44	2,292,560	20
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,503,700	1,801,480	272,090	30	196,750	66,191	50	2,336,511	80
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,600	119,840	64,845	—	69,950	1,322	64	246,957	64
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	18,000,000	16,677,200	6,670,880	4,262,676	48	1,993,600	161,964	51	13,089,120	99
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,491,550	596,620	119,064	19	131,050	101,494	40	948,228	59
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	994,550	397,820	120,715	—	26,200	7,216	18	551,951	18
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,494,750	597,900	56,150	—	73,550	22,590	24	750,190	24
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,599,050	3,839,620	353,529	63	1,266,000	605,653	82	6,064,808	45
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	498,200	199,280	28,935	—	14,100	1,733	62	244,048	62
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,000	199,600	46,675	—	1,100	1,894	87	249,269	87
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	295,900	118,360	48,210	—	41,400	2,596	94	210,566	94
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,844,650	1,137,860	262,645	—	482,850	62,378	26	1,945,733	26
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,365,450	1,346,180	367,105	84	505,500	137,132	54	2,355,918	38
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,482,150	592,860	242,905	06	120,250	38,692	75	994,707	81
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,498,650	599,460	179,975	—	23,600	13,563	60	816,598	60
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,904,350	1,561,740	350,003	08	281,450	52,597	46	2,245,790	54
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,350	199,340	27,150	—	2,500	3,002	86	231,992	86
		153,100,000	* 146,718,700	58,687,480	18,228,765	02	14,993,650	2,962,400	47	94,872,295	49
	Stand am 1. Dezember 1888 / Etat au 1er décembre 1888	153,098,900	148,013,400	59,205,360	17,664,000	02	13,773,850	3,462,187	96	94,105,397	98
		+ 1,100	— 1,294,700	— 517,880	+ 564,765	—	+ 1,219,800	— 499,787	49	+ 766,897	51

* Wovon in Abschnitten von / Dont en coupures de

Fr.	1000	Fr.	10,691,000
„	500	„	16,693,000
„	100	„	83,722,400
„	50	„	35,612,300
		Fr.	146,718,700

Ausgewiesene Circulation / Circulation accusée	Fr. 146,718,700. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques	„ 14,993,650. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 131,725,050. —
Stand am 1. Dezember 1888 / Etat au 1er décembre 1888	Fr. 134,239,550. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 131,725,050. —
Gesetzliche Baarschaft / Espèces légales en caisse	„ 76,916,245. 02
Ungedeckte Circulation / Circulation non couverte	Fr. 54,808,804. 98
	Fr. 57,370,189. 98

Gold - Or	Fr. 53,791,905. —
Silber - Argent	„ 23,124,340. 02
Gesetzliche Baarschaft / Encaisse métallique	Fr. 76,916,245. 02
	Fr. 76,869,360. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 8. Dezember 1888. — Du 8 décembre 1888.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	962,450	— —	3,334,903. 46	294,680. 40	3,358,740. —	— —	7,950,773. 86
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	976,050	50,044. 70	11,300,776. 05	— —	4,838,400. —	— —	17,165,270. 75
16	Bank in Zürich	12,000,000	259,350	— —	4,330,428. 42	— —	7,160,092. 25	— —	11,749,870. 67
17	Bank in Basel	16,000,000	3,101,900	— —	6,273,704. 45	200,389. 36	6,893,970. —	— —	16,469,963. 81
19	Banque de Genève	5,000,000	196,750	— —	9,921,520. 45	195,642. 25	1,065,492. 70	— —	11,379,405. 40
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	505,500	— —	4,886,621. 22	393,572. 13	1,237,270. —	— —	7,027,963. 35
		65,200,000	6,002,000	50,044. 70	40,047,954. 05	1,089,284. 14	24,553,964. 95	— —	71,743,247. 84
	Stand am 1. Dezember / Etat au 1er décembre 1888	65,200,000	5,001,650	469,938. 45	39,039,950. 11	1,104,724. 24	24,295,950. 85	— —	69,912,213. 65
		—	+ 1,000,350	— 419,893. 75	+ 1,008,003. 94	— 15,440. 10	+ 258,014. 10	— —	+ 1,831,034. 19

Aktiven — Actif / **Passiven — Passif**

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	4,068,267. 55	7,950,773. 86	1,173,643. 31	13,192,684. 72	7,947,850	1,410,974. 32	257,000. —	9,615,824. 32
14	Banque du Commerce à Genève	8,483,324. 70	17,165,270. 75	787,578. 80	26,436,174. 25	18,278,000	5,719,154. 95	— —	23,997,154. 95
16	Bank in Zürich	5,803,554. 81	11,749,870. 67	402,722. 27	17,956,147. 75	11,831,000	811,085 —	— —	12,642,085. —
17	Bank in Basel	8,084,010. —	16,469,963. 81	1,475,926. 08	26,029,899. 89	15,452,800	5,934,203. 72	— —	21,387,003. 72
19	Banque de Genève	2,073,570. 30	11,379,405. 40	— —	13,452,975. 70	4,503,700	610,911. 05	— —	5,114,611. 05
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,713,285. 84	7,027,963. 35	43,138. 73	8,784,387. 92	3,365,450	280,161. 46	— —	3,645,611. 46
		* 30,226,013. 20	71,743,247. 84	3,883,009. 19	105,852,270. 23	61,378,800	14,766,490. 50	257,000. —	76,402,290. 50
	Stand am 1. Dezember / Etat au 1er décembre 1888	30,271,413. 20	69,912,213. 65	4,349,056. 53	104,532,683. 38	62,043,700	13,872,754. 34	247,200. —	76,163,654. 34
		— 45,400. —	+ 1,831,034. 19	— 466,047. 34	+ 1,319,586. 85	— 664,900	+ 893,736. 16	+ 9,800. —	+ 238,636. 16

* Ohne Fr. 30,863. 75 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
Sans fr. 30,863. 75 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées

Diskonto am 8. Dezember 1888 in Basel, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne: 4½ %; Zürich: 4 %.
Escompte le 8 décembre 1888 à Bâle, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne: 4½ %; Zurich: 4 %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelsverträge. — *Traités de commerce.*

Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Der «Freie Rhätier» äußert sich darüber wie folgt:

„Die beiden Großstaaten haben sich entgegenkommend gezeigt und es hat sich als wohlgethan erwiesen, dieselben nicht durch einen enormen Schutzzoll oder gar Zollkrieg zu brüskiren. Sie haben sich der Schweiz im Ganzen wohlwollend erwiesen und es war von ihnen ein Schritt in diesem Sinne, daß sie eigentliche Tarifverträge zugestanden. Auch sind sie in den Ansätzen entgegenkommend gewesen. Unzufrieden äußert sich, wie wir schon früher bemerkt, die Landwirthschaft mit Bezug auf den Viehzoll, den sie auf der Höhe des Generaltarifs gewünscht hätte, um der Einfuhr des billigen österreichischen Viehs zu begegnen, welches zudem nicht schön ist und unsere Rassen nicht zu verbessern, sondern zu verschlimmern droht. Speziell in Graubünden sieht man hierin eine gefährliche Konkurrenz. Aber auch der landwirthschaftliche Klub der Bundesversammlung äußert sich in ähnlichem Sinne. Es ist nun recht und wohlgethan, was zum Wohle unserer Landwirthschaft geschieht und namentlich ist es eine billige Forderung, daß die Landwirthschaft nicht jeweilen die Zeche zu bezahlen habe für den Vortheil der Baumwolle-, Seide-, Metall- und Käseindustrie, sondern die gleiche Vertretung finde wie diese. Ein Trost ist indessen, daß der Zoll auf Vieh, wenn er auch gegenüber dem Generaltarif auf die Hälfte ungefähr herabgesetzt wurde, doch viel höher ist als früher. Da man keine Verträge abschließen kann, ohne daß man sich von beiden Seiten entgegenkommt, und den beiden Großstaaten eben am Vieh- und Bierzoll gelegen war, wird man die Verträge für diesmal wohl so annehmen müssen, wie sie sind, wenn man mit den großen Nachbarn in ersprießlichem Nachbarverkehr bleiben will."

Rohseidenhandel. Aus Italien sind in den 10 ersten Monaten dieses Jahres insgesammt 292,000 kg Seide (Grèges und Ouvrées) mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ausgeführt worden. Speziell nach Frankreich gingen aber 676,000 kg weniger. Für dieses Quantum mußte in Folge des Zollkrieges in der Schweiz, Deutschland und andern Ländern Absatz gesucht werden, was nothwendigerweise auf die Preise drückte.

Zollwesen. — *Douanes.*

Italien. Nach neueren Tarifentscheiden werden *eiserne Kassen* als «Eisen im zweiten Stadium der Verarbeitung, in Artikeln hauptsächlich aus kleinen Eisenstücken und in Gegenständen mit Verzierungen aus andern Metallen» klassifizirt und sind nach T.-Nr. 206 *b* (3) mit 30 Lire per 100 kg zu verzollen.

Baumwollene Taschentücher mit gesäumtem Rand sind als «Baumwollgewebe, bedruckt, bearbeitet, über 7 aber unter 13 kg per 100 m² wiegend» nach T.-Nr. 106 und 107 *b* (1) mit Lire 195. 80 per 100 kg zu verzollen.

Zwirn aus gebleichtem Baumwoll-Nähgarn, nicht leichter als 10,000 m per ½ kg ist nach T.-Nr. 99 mit 110 Lire per 100 kg zu verzollen.

Kleine Shawls aus schwarzer Wolle, nicht gestickt, mit einer Seidenfranse sind nach T.-Nr. 160 mit 10 Lire per kg nebst einem Zuschlag von 50 % für die Näharbeit zu verzollen.

Braungeschirr, wenn dasselbe nur mit geraden Linien und Punkten verziert ist, wird nach T.-Nr. 252 *a* mit 3 Lire per 100 kg verzollt; wenn solche mit einem Blumenmuster verziert sind, so entrichten sie einen Zoll von 14 Lire per 100 kg nach T.-Nr. 253 *c*.

Deutsches Reich. Die sozial-demokratische Fraktion des deutschen Reichstags hat einen Antrag auf Beseitigung der Getreide- und Mehlzölle eingebracht.

Verschiedenes. — *Divers.*

Stickerei-Industrie. Aus dem Konsulardistrikt St. Gallen wurden im November dieses Jahres für 430,197 Fr. weniger Waaren nach den Vereinigten Staaten ausgeführt als im gleichen Monat des Vorjahres.

Hagelversicherung. Der vom Bundesrath der Bundesversammlung zur Annahme empfohlene, mit Botschaft vom 23. November d. J. begleitete Entwurf eines Bundesbeschlusses, betreffend die Förderung der Hagelversicherung durch den Bund, sieht für die Jahre 1890, 1891 und 1892, insoweit der Stand der Bundesfinanzen es gestattet, die Aufnahme eines Postens für «Förderung der Hagelversicherung» in das Ausgabenbudget vor. Aus diesem Posten würden denjenigen Kantonen, welche die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag unterstützen, Beiträge verabfolgt im Maximum bis zur Höhe der betreffenden kantonalen Leistung.

Französisches Gesetz betreffend Fallimente. Dieses neue Gesetz schafft unter dem Namen der gerichtlichen Liquidation ein System, das den bedrängten Schuldner, wenn er will, in die Lage versetzt, dem Falliment zu entrinnen. Die Formalitäten, denen der zahlungsunfähige Schuldner in diesem Falle nachzukommen hat, sind die folgenden: Binnen 15 Tagen vom Tage seiner Zahlungseinstellung hat der Kaufmann dem Handelsgericht ein Gesuch einzureichen, welches von der Liste seiner Gläubiger und dem Betrage ihrer bezüglichen Forderungen begleitet sein soll. Das Handelsgericht spricht ein Urtheil aus, welches die gerichtliche Liquidation des Schuldners eröffnet und eines seiner Mitglieder beauftragt, gemeinschaftlich mit einem Liquidator die Situation im Einverständniß des Schuldners zu regeln. Von diesem Augenblick an kann der Schuldner nicht mehr auf Falliment hin verfolgt werden, noch dürfen zwangsweise Hypotheken auf seinen Vermögensbesitz vollstreckt werden. Anderseits darf der «liquidirte» Schuldner keine neue Schuld eingehen, noch seine Aktiven ganz oder theilweise selbstständig veräußern. Der zahlungsunfähige Schuldner hat den Termin von 15 Tagen streng innezuhalten, wenn er nicht unter die harten Bestimmungen des Fallimentsgesetzes fallen will.

Saccharin. Das «Journal officiel de la République française» vom 2. Dezember d. J. publizirt ein Dekret vom ersten des gleichen Monats, wodurch die Einfuhr von Saccharin und mit Saccharin präparirter Substanzen verboten wird.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	29 nov. £	6 déc. £		29 nov. £	6 déc. £
Encaisse métalle .	18,479,703	18,303,620	Billets émis. . .	33,489,380	33,354,890
Réserve de billets	9,840,365	9,503,750	Dépôts publics .	4,407,488	3,813,794
Effets et avances.	17,907,895	18,443,527	Dépôts particuliers	22,145,116	22,397,941
Valeurs publiques	15,487,782	14,987,712			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	29 nov. Fr.	6 déc. Fr.		29 nov. Fr.	6 déc. Fr.
Encaisse métallique	90,846,065	94,284,942	Circulat. de billets	358,785,750	345,836,030
Portefeuille . . .	309,689,163	293,473,274	Comptes courants	66,769,190	63,079,926

Situation de la Banque de France.

	29 novembre. Fr.	6 décembre. Fr.		29 novembre. Fr.	6 décembre. Fr.
Encaisse métal-lique . . .	2,249,496,745	2,248,230,192	Circulation de billets . .	2,623,128,610	2,619,560,650
Portefeuille . .	710,237,063	592,502,104	Comptes-courants . . .	720,517,072	620,746,659

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Obligationen-Anleihe
der
Kammgarnspinnerei Bürglen.

Wir kündigen hiemit zur Rückzahlung auf 31. Mai 1889 die II. Hälfte unseres Obligationen-Anleihens von einer Million Franken, somit Fr. 500,000, die Nummern 1001—1500.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß wir auf genannten Zeitpunkt, in gleichen Rechten wie das gekündigte, ein neues

Anleihen im Betrage von Fr. 500,000

aufnehmen in 4¼ % Obligationen à Fr. 1000.

Dieses neue Anleihen ist auf 10 Jahre fest, d. h. bis 31. Mai 1899 unaufkündbar. Von diesem Zeitpunkte an steht uns das Recht zu, das ganze, oder einen Theil dieses Anleihens jederzeit auf 6 Monate zu künden; bis zum 31. Mai 1904 soll jedoch das ganze Anleihen zurückbezahlt sein. Die Einlösung der Coupons, wie auch die Kapital-Rückzahlungen erfolgen

in **Winterthur** bei der **Bank in Winterthur,**
Zürich bei der **Schweizerischen Kreditanstalt,**
Basel bei der **Basler Handelsbank,**
id. bei Herrn **Benedikt La Roche,**
Frauenfeld bei der **Thurgauischen Hypothekenbank,**
Weinfelden bei der **Thurgauischen Kantonalbank,**
Mülhausen bei der **Bank für Elsass-Lothringen,**
Bürglen auf unserem Bureau.

Den Inhabern der nun gekündigten Obligationen wird für den Bezug der neuen 4¼ % Obligationen in der Weise ein Vorzugsrecht eingeräumt, daß, sofern sie eine diesbezügliche Erklärung bei einer der genannten Zahlstellen bis 31. Dezember 1888 abgeben, ihnen für die gekündeten Titel der gleiche Betrag in neuen Obligationen fest zugetheilt wird. Oben genannte Bankinstitute, sowie wir selbst nehmen auch Zeichnungen entgegen für Uebernahme von Obligationen, die allenfalls nicht konvertirt werden und deßhalb anderweitig begeben werden können.

Bürglen, den 30. November 1888.

Für den Verwaltungsrath,
Der Präsident:
(Ma 2282 Z) **H. Rieter-Fenner.**

Berner Tramway.
Einladung zur ersten Generalversammlung.

Die Subskribenten der Tramway-Aktien werden hiemit zur konstituirenden Generalversammlung der Berner Tramway-Gesellschaft eingeladen, welche stattfindet

Freitag den 14. Dezember 1888, des Nachmittags 2 Uhr,
im Casino.

Traktanden:

1) Bericht über den Stand des Unternehmens.
2) Konstituirung der Aktiengesellschaft auf Grund der Statuten vom 19. Dezember 1887.
3) Ergänzungswahl in den Verwaltungsrath.
4) Wahl der Revisoren.
5) Vorlegung, eventuell Genehmigung der Uebereinkunft mit Staat und Gemeinde.
6) Bericht der Experten über die technischen Vorarbeiten, die Kostenberechnungen und den Vertrag mit dem Unternehmer.
7) Beschluß betreffend Aufnahme des Obligationenkapitals.
8) Unvorhergesehenes.

Zur Legitimation sind die Interimsquittungen vorzuweisen; zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

Bern, den 24. November 1888.

Namens des Initiativ-Komites:
(B 2343) **A. Sessler,** Gerichtspräsident.

Schuldenruf.

Die Gläubiger der in Liquidation getretenen Kommandit-Aktiengesellschaft **Haller & Cie.,** Buchdruckerei und Zeitungsverlag in Bern, werden hiemit gemäß Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche bis längstens **den 30. dies** im Bureau der Herren Salvisberg & Müller, Not. in Bern, zu Handen des Liquidationsausschusses schriftlich anzumelden.

Bern, den 6. Dezember 1888.

(H 4481 Y) **Der Liquidationsausschuss.**

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINFRT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne